

Gemeindeblatt für die
Evangelische Markusgemeinde
& die Ev. Kirchengemeinde
St. Eustachius und Agathe
im Kirchspiel Magdeburg
Stadtfeld-Diesdorf



**Mose sagte:
Fürchtet euch
nicht! Bleibt stehen
und schaut zu, wie der
Herr euch heute rettet!**

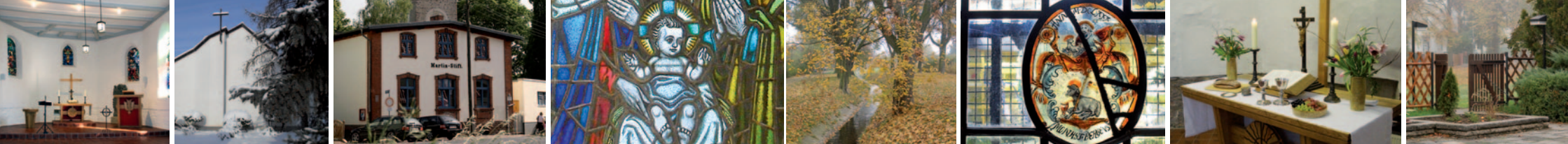
2. Mose 14,13

Sie finden uns auch im Internet unter:
<https://markus-diesdorf.de>

Juni Juli August 2024

Fische Foto: Martin Hanusch

Kirchenfenster



UNSERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Juni 2024

1. So. n. Trinitatis **02.06.24 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Sommertagesdienst der Kita Martin-Stift** (Pfarrerin C. Hoenen und Kita-Team), siehe S. 13
2. So. n. Trinitatis **09.06.24 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Sup. i. R. R. Langer)
3. So. n. Trinitatis **16.06.24 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen)
4. So. n. Trinitatis **23.06.24 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen)
5. So. n. Trinitatis **30.06.24 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen) mit **Goldener Hochzeit**

Juli 2024

6. So. n. Trinitatis **07.07.24 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Sup. i. R. R. Langer)
7. So. n. Trinitatis **14.07.24 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst zur Jubelkonfirmation** mit **Abendmahl** (Pfarrerin C. Hoenen), siehe S. 9
8. So. n. Trinitatis **21.07.24 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen), anschl. **Kirchencafé**
9. So. n. Trinitatis **28.07.24 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerin H. Claus-Heider)

August 2024

10. So. n. Trinitatis **04.08.24 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerin C. Greiner)
11. So. n. Trinitatis **11.08.24 St. Eustachius und Agathe**, 10.00 Uhr: **Gottesdienst** (Sup. i. R. R. Langer) mit **KinderKirche**
- 14.08.24 **Wallonerkirche**, 18 Uhr: **Ökumenischer Frauengottesdienst zum Gedenktag Mechthild von Magdeburg** (Pfarrerin C. Hoenen und Team), siehe S. 19
12. So. n. Trinitatis **18.08.24 Markuskirche**, 10 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl** (Pfarrerin C. Hoenen)
13. So. n. Trinitatis **25.08.24 Festung Mark**, 11 Uhr: **Kirchenkreis-Gottesdienst** (Sup. St. Hoenen und Vorbereitungskreis), anschließend **Picknick**, siehe S. 18

September 2024

14. So. n. Trinitatis **01.09.24 Markuskirche**, 14 Uhr: **Familiengottesdienst zum Kirchspielfest** (Pfarrerin C. Hoenen, GKR und KiGo-Team), anschließend **Kaffeetrinken**, unterhaltsames Programm und ab 16 Uhr: **Konzert** mit dem **Gospelchor „Go(o)d Voices“**, siehe S. 10
15. So. n. Trinitatis **08.09.24 St. Eustachius und Agathe**, 10 Uhr: **Gottesdienst** (Pfarrerin C. Hoenen)

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge und die Informationen im Internet unter: <https://markus-diesdorf.de/>

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23,2

„Bibelkunde, Bibelkunde, ruft die Welt aus aller Munde!“



Liebe Leserinnen und Leser des „Kirchenfensters“, mit diesem Spruch mahnte uns während des Theologiestudiums gern ein Professor, wenn es in Richtung Prüfung ging. Bibelkunde – im kleinen Rahmen – betreiben wir auch während der Konfi-Zeit. Wie ist die Bibel aufgebaut, wie viele Evangelien gibt es und was hat die Geschichte von der „Speisung der 5.000“ mit unserem Leben zu tun? Gemeinsam und spielerisch gehen wir diesen Fragen nach.

Nicht schlecht gestaunt haben die Konfirmanden, dass in der Bibel auch solch ein Spruch zu finden ist: „Mein Sohn, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht.“ (Sprüche

Salomos Kap.1,10) Denn mag die Sprache auch altertümlich wirken, so nimmt er doch den Gedanken auf, den Jugendliche durchaus als Versuchung kennen: Lass dich nicht zu den falschen Freunden hinziehen, nur um dazu zu gehören. Und lachen konnten wir in unserem Spiel „Der Bibelwurm fragt nach“ über dieses Wort: „Ein schönes Weib ohne Zucht ist wie eine Sau mit einem goldenen Ring durch die Nase.“ (Sprüche Salomos Kap. 11,22)

Ein Spruch für den Alltag mit Tiefgang ist der Bibelvers für den Monat Juli: „Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ (2. Mose 23,2) Solch eingängig klingende Bibelverse können leicht instrumentalisiert werden, wenn sie aus dem Zusammenhang gerissen werden. Doch der Vers findet sich unter der Kapitelüberschrift: Gebote der Gerechtigkeit und Nächstenliebe. Und das öffnet den Kontext: Es geht hier nicht um eine Wegentscheidung bei einer Wanderung oder um einen politischen Slogan, sondern um eine erweiterte Auslegung des achten Gebots: „Du sollst nicht falsch Zeugnis ablegen wider deinen Nächsten“, und somit darum, Ungerechtigkeit zu verhindern oder sich für den stark zu machen, der sich nur schwer allein verteidigen kann. Das erfordert manchmal Mut, aber es gibt dem Anderen, meinem Nächsten, seine Würde und mir vor Gott und mir selbst ein ruhiges Gefühl.

Groß ist in vielen von uns die Vorfreude auf den Sommer! Die Kinder und Familien fahren in den Urlaub, wir alle können die blühenden Gärten genießen. Ich wünsche Ihnen schöne Eindrücke und fröhliche Erlebnisse. Bleiben Sie behütet auf Ihren Wegen!

Ihre Cordelia Hoenen, Pfarrerin im Kirchspiel Stadtfeld-Diesdorf

Kirchenjahr: Die Trinitatiszeit

Die Trinitatiszeit schließt sich an den Osterfestkreis an und ist innerhalb des Kirchenjahres die längste Zeit. Sie beginnt mit dem Sonntag nach Pfingsten und reicht bis in den November hinein. Das mag mit der bäuerlichen Vergangenheit zu tun haben: Den Sommer über bis nach der Ernte gab es auf den Feldern, in Garten und Haus viel zu tun. Die Trinitatiszeit ist zugleich die Festzeit, die in ihrer Länge schwankt. Denn der Ostertermin richtet sich nach dem Frühjahrsvollmond; und so ist der früheste Ostertermin der 22. März und der späteste der 25. April. Entsprechend kürzer oder länger ist die Trinitatiszeit.

Böse Zungen sprechen von einer „Sauregurkenzeit“ (s. Andere Zeiten) – nicht nur wegen ihrer liturgischen Farbe Grün, sondern weil sie kaum Besonderes aufweist. Um dieser langen Zeit eine kleine Struktur zu geben, hat man einige Sonntage thematisch festgelegt. Der 10. Sonntag nach Trinitatis ist der Israelsonntag, der 6. Sonntag nach Trinitatis ist dem Thema Taufe gewidmet. Und so feiert man gern in Gemeinden an diesem Sonntag einen Taferinnerungsgottesdienst.

An die Taufen, die wir in den letzten Jahren in unserem Kirchspiel feiern konnten, erinnern die vielen Tauffische in der Markuskirche. Sie spiegeln wider: Mit der Taufe wird man aufgenommen in die große Gemeinschaft der Christen, deren kürzestes Glaubensbekenntnis in dem griechischen Wort ΙΧΘΥΣ, „Ichthys“, das Fisch bedeutet, versteckt ist. Es steht mit seinen Buchstaben für die Botschaft: I = Jesus, CH = Christus, TH = Theou (Gottes), Y = Yios (Sohn), S = Soter (Retter, Erlöser), kurz: „Jesus Christus, Sohn Gottes und Retter.“

Tauffische vom „Dresdner Teller“

„Dresdner Teller“ – es ist ein absoluter Patchwork-Klassiker und Nähprofis wissen diesen sofort einzuordnen. Erforderlich ist vor allem eine große Akkuratheit beim Zuschneiden, schöne Stoffe und natürlich besondere Nähfertigkeit.

„Dresdner Teller“, diesen Namen gab sich eine kleine Gruppe von Magdeburger Frauen, die sich regelmäßig treffen und wunderbare Dinge nähen. Überdecken, Taschen, Kissen... – mich ver-



zaubert an ihren Arbeiten das jeweils ganz eigene Muster, die Präzision als auch die Freude am Nähen, die durchleuchtet.

Doch diese Frauen, sie nähen nicht nur für sich, sondern unterstützen mit ihrer Arbeit oftmals auch Projekte. So entstehen aus den Stoffresten, mal blumig, mal gestreift, auch jene Tauffische, die wir bei jeder Taufe verschenken und deren Gegenstücke bei uns in der Markuskirche hängen, um uns an die vielen Täuflinge aber auch an unsere eigene Taufe zu erinnern.

Vielen Dank an die Nähenden, an die Frauen vom „Dresdner Teller“!

Ein Blick zurück und nach vorn



Anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Reformation in Magdeburg gibt es in den nächsten Wochen und Monaten eine Vielzahl von Veranstaltungen, auf die ich Sie hinweisen und zu denen ich auch im Namen des Kirchenkreises einladen möchte. In der Johanniskirche predigte Luther 1524 seine neue Sicht auf die Bibel und die Kirche. Daraufhin schloss sich die Stadt Magdeburg der Reformation an und evangelische Pfarrer wurden eingesetzt. Die Programmhefte für das laufende Jubiläumsjahr mit einem umfangreichen musikalischen und theologischen Angebot finden Sie in unseren Kirchen. Es lohnt sich, einen Blick in das Programm zu werfen

und an einigen der prominent besetzten Veranstaltungen teilzunehmen.

Aber der Blick des Gemeindegemeindevorstandes geht auch über die eigenen Kirchtürme hinaus. So besuchten einige Mitglieder des Gemeindegemeindevorstandes kürzlich die neue Synagoge in der Julius-Bremer-Straße. Bei einer kundigen Führung erfuhren wir interessante Fakten über die Jüdische Gemeinde und den Neubau. Ein Foto aus dem Gebetsraum zeigt die Moderne, aber auch die Kontinuität des Gemeindelebens mit dem Thora-schrein. Uns wurden manche Gemeinsamkeiten und auch die Unterschiede bewusst. Es war für uns ein Nachmittag voller Inspiration und Entdeckung von Traditionen und Lebensweisen.

Nach dem Abschluss des Haushaltsjahres 2023 und einem positiven Endergebnis hat der Gemeindegemeindevorstand zuletzt beschlossen, den Weg von der Heinrich-Zille-Straße zur Markuskirche ebenfalls zu erneuern. Damit können wir nun endlich die letzten Stolperfallen des Fußweges beseitigen und das Gesamtbild vervollkommen. Wir freuen uns, dass wir diesen letzten Bauabschnitt nun beginnen können – nicht zuletzt dank Ihrer Gemeindebeiträge. Aber auch unsere Orgel in der Markuskirche bedarf nach mehr als 25 Jahren einer Generalüberholung, diese wird im Laufe des Sommers erfolgen.

Traurig stimmt uns die Entscheidung unseres Mitgliedes Gerhard Ruden, den Gemeindegemeindevorstand aus persönlichen Gründen zu verlassen. Wir danken ihm für die vielen Jahre seines Mitwirkens und wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen für die Zukunft.

Apropos Zukunft: Im kommenden Jahr werden wir einen neuen Gemeindegemeindevorstand wählen und ich möchte schon heute dafür werben, sich aktiv in diese Arbeit einzubringen. Der Gemeindegemeindevorstand ist das leitende Gremium für alle wichtigen Entscheidungen im Kirchspiel, das beginnt bei der Veranstaltungsplanung und geht über die Erhaltung der Gebäude und Grundstücke bis zur Planung und Realisierung der Finanzen in allen Haushaltsstellen der Kirchspielarbeit. Es ist ein vielfältiges Wirken in allen Bereichen erforderlich und Sie können Ihre unterschiedlichen Talente oder beruflichen Kenntnisse dabei mit einbringen. Wer mehr über diese Tätigkeitsfelder erfahren möchte, kann sich gerne an mich oder ein anderes Mitglied des Gemeindegemeindevorstandes wenden.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass seit einigen Wochen in der Markuskirche ein farbiges Falblatt zur Mitnahme ausliegt, das auf die Geschichte der Markuskirche und deren Ausstattung aufmerksam macht. Im gleichen Zuge konnte ein analoges Falblatt zur Diesdorfer Kirche, das erstmals anlässlich der Sanierung erschienen ist, überarbeitet und erweitert werden.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit.

Ihre Brigitte Becker, Gemeindegemeindevorstandsvorsitzende

Rückblick: Osterfeuer bis Synagogenführung

Zum Osterfeuer hatte das Kirchspiel am 30. März an die Markuskirche eingeladen. Wie schon im vergangenen Jahr trafen sich hier Anwohner und Gemeindeglieder zum Beisammensein, für das leibliche Wohl war dank des Einsatzes der Familien Voigt und Seibert gesorgt.

Im Anschluss zogen die Besucherinnen und Besucher in die dunkle Markuskirche ein, wo Pfarrerin Cordelia Hoenen und Tabea Voigt den Gottesdienst zur Osternacht gestalteten und bei der es auch eine Taufe gab. Für die Musik sorgte dabei der Gospelchor „Voices of Joy“. Eine Premiere erlebte am 6. April die Diesdorfer Kirche St. Eustachius und Agathe: Hier gab das „Tokyo Trio“ ein Konzert.

Bei einer Synagogenführung am 11. April bekamen einige Mitglieder des Gemeindegemeindevorstandes einen Einblick in das Leben und die religiöse Praxis in der neu erbauten Synagoge. Im Vorraum befindet sich ein Foto aus der alten Synagoge, die 1938 von den Nazis bei der Reichspogromnacht im Inneren demoliert worden war, im Jahr darauf wurde die Synagoge dann gesprengt. Erst im Dezember 2023 konnte die neue Synagoge nach jahrelangen Bemühungen der Gemeinde und des Vereins eingeweiht werden.



Fotos: Martin Hanusch, privat, Andreas Hornemann, Brigitte Becker



Konfirmation in der Markuskirche

Gleich zwölf Jugendliche aus dem Kirchspiel Stadtfeld-Diesdorf sind am 5. Mai in der Markuskirche konfirmiert worden. Mit einer großen Festgemeinde konnten sich Elisa Lauenroth, Johanna Simm, Mimi Scholz, Robert Lux, Henriette Becker, Marius Böttger, Lisa Petermann, Severin Dücker, Emilia Willecke, Emma Maleike, Lina Franke und Lene Schöps (v.l.n.r.) über ihre Aufnahme in die Gemeinde freuen. In dem Gottesdienst am Sonntag Rogate bekannten sich die Jugendlichen zu ihrem christlichen Glauben. Mit ihrer Konfirmation sind sie nun religionsmündig und haben alle Rechte innerhalb der evangelischen Kirche.



Der Gemeindegkirchenrat gratuliert ganz herzlich und wünscht allen Konfirmierten Gottes reichen Segen auf ihrem Lebensweg.

Foto: Robert Wahren

Einladung zur Jubelkonfirmation in Diesdorf!

Aus den alten Kirchenbüchern ist zu ersehen, dass in diesem Jahr so manch Diesdorferin und Diesdorfer ihre Gnadenkonfirmation feiern kann; also vor 70 Jahren konfirmiert wurde. Doch auch andere aus unserem Kirchspiel feiern dieses Jahr vermutlich ein Konfirmationsjubiläum, wurden vor 50, 60, 65 oder eben 70 Jahren konfirmiert. Ganz herzlich möchten wir Sie – aus Diesdorf und aus dem Bereich der Markusgemeinde – einladen zu einem Gottesdienst anlässlich der Jubelkonfirmationen am: **14. Juli, um 10 Uhr in der Diesdorfer Kirche.** Wenn Sie gern kommen möchten, um ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern, geben Sie mir bitte bis zum 27. Juni Bescheid, Tel: 0175/7933349 oder E-Mail: cordelia.hoenen@ekmd.de.

Sommerfest des Kirchspiels am 1. September

Schon jetzt möchten wir Sie zum Sommerfest unseres Kirchspiels am **Sonntag, dem 1. September**, einladen, das in diesem Jahr in und rund um die Markuskirche herum stattfinden wird. Es steht ganz im Zeichen des 45. Jahrestages der Kircheneinweihung, wurde doch die **Markuskirche** nach zwei Jahren Bauzeit am 9. September 1979 feierlich eingeweiht. Und was könnte als Motto passender für ein solches Fest sein, als der Wochenspruch für diesen 14. Sonntag nach Trinitatis: „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Ps 103,2)

Das Fest startet **um 14 Uhr** mit einem **Gottesdienst** für Jung und Alt. Im Anschluss daran freuen wir uns auf gemütliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen. Für die Kinder bereitet das Kindergottesdienst-Team ein buntes Begleitprogramm vor.

Parallel dazu wollen wir (wie im vergangenen Jahr) eine kleine Tombola durchführen und nebenbei Bilder aus 45 Jahren Markuskirche zeigen.

Um 16 Uhr gibt es zum Abschluss des Kirchspielfestes ein abwechslungsreiches **Konzert des Gospelchores „Go(o)d Voices“** unter der Leitung von Kantor Jihoon Song. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.



Aufruf: Fotos aus 45 Jahren Geschichte der Markuskirche gesucht

Damit die Bilder rund um die Markuskirche, die wir am 1. September zeigen, möglichst vielfältig sind, bitten wir Sie, uns Ihre Fotos zur Verfügung zu stellen. Bitte reichen sie uns Ihre (ausgesuchten) Fotos bis zum 31. Juli entweder „analog“ als Abzug ein oder digital an: evk-markus@t-online.de.

Um die Bilder zuordnen und ggf. zurückgeben zu können, benötigen wir zu den Bildern jeweils Ihre Anschrift, das Aufnahmedatum (möglichst genau) und den abge-

bildeten Anlass (so möglich, auch die oder den Fotografen). Dies gilt gleichsam für digitale Abbildung. Wir bitten Sie, nur solche Bilder einzureichen, die publiziert werden dürfen, evtl. auch online auf der Homepage des Kirchspiels. Natürlich haben wir dabei auch schon auf das 70-jährige Jubiläum der Markuskirche 2027 und den 50. „Geburtstag“ der Markuskirche im Blick.

Alle drei Monate im Kasten

Vor 20 Jahren erschien das erste „Kirchenfenster“ für die Markuskirche und die Kirchengemeinde St. Eustachius und Agathe

An die Anfänge des „Kirchenfensters“ kann sich Sebastian Neuß noch genau erinnern. „Das erste Gemeindeblatt unter dem Namen ‚Kirchenfenster‘ ist im April/Mai 2004 erschienen. Es wurde damals – wie auch das nachfolgende Heft – noch ganz bescheiden auf dem Kopierer vervielfältigt“, berichtet der damalige Pfarrer, der heute Superintendent in Jena ist. Auch die Auflage sei damals mit 400 Heften noch deutlich geringer ausgefallen, heute liegt sie bei 1.100.

Den Titel „Kirchenfenster“ habe er dem „KerkVenster“ der niederländischen protestantisch-reformierten Kirchengemeinde Aalten entlehnt, in der ein befreundetes Pfarrerehepaar gewirkt hat. Das erste Heft für die Evangelische Markuskirche und die Kirchengemeinde St. Eustachius und Agathe im Kirchspiel Magdeburg Stadtfeld-Diesdorf aus der „Druckwerkstatt.“ von Holger Eggert sei dann die Ausgabe im Herbst 2004 gewesen. „Das war zum 25-jährigen Jubiläum der Markuskirche“, blickt Sebastian Neuß zurück.

Seit der Ausgabe für Dezember 2004/Januar 2005 wird das „Kirchenfenster“ ununterbrochen durch Holger Eggert in seiner Werkstatt in Westerhüsen gestaltet, wo es bis Mitte 2020 auch gedruckt wurde. Ab Dezember 2005 wechselte lediglich die Erscheinungsweise – von zweimonatlich auf dreimonatlich; das ist bis heute so. Gedruckt wird inzwischen allerdings in Sachsen, da Holger Eggert seine Druckmaschinen nur noch sporadisch anwirft. Die Herstellung durch Holger Eggert habe damals das Layout professionalisiert, den Aufwand bei der Vervielfältigung vermindert und vor allem eine verlässliche regelmäßige Kommunikation mit allen Gemeindegliedern des Kirchspiels ermöglicht, so der damalige Pfarrer. Nach den anfänglichen Beschränkungen mit einem schwarz-weißen Innenteil konnte mittlerweile auf ein durchgängig farbig gestaltetes Heft umgestellt werden.

Was sich in den letzten Jahren jedoch nicht verändert hat, ist die Vorarbeit durch einen Redaktionskreis. Neben Pfarrerin Cordelia Hoenen und der Gemeindegemeinderatsvorsitzenden Brigitte Becker wirken hier aktuell Martin Hanusch, Andreas Hornemann, Lutz Fiebig und Traudel Irmscher mit. Einmal im Quartal trifft sich die kleine Redaktion und bespricht die Themen, die in den nächsten Monaten anstehen.

Nach der Gestaltung, dem Druck und der Lieferung an die Gemeinde werden die „Kirchenfenster“ dann durch fleißige Austrägerinnen und Austräger in die Briefkästen gesteckt – damit alle Gemeindeglieder erfahren, was im Kirchspiel ansteht und was darüber hinaus von Interesse ist.

Wir sind die Kleinen in den Gemeinden...

Mit diesen Liedzeilen möchte ich einen kleinen Einblick in die Christenlehre-Kinderstunden geben und die nächsten geplanten Aktionen mit den jüngeren Schulkindern unseres Kirchspiels vorstellen. Seit August, letzten Jahres darf ich nun die Kinder bei den Kinderstunden begleiten. Gott sei Dank! Die ersten gemeinsamen Anspiele haben wir wunderbar auf die Beine gestellt und umgesetzt. Da waren zunächst die beiden Krippenspiele in Markus und Diesdorf, und am 14. April anlässlich meiner feierlichen Einführung als Gemeindepädagogin das Anspiel zum guten Hirten.



Zwischendurch haben wir uns in den Kinderstunden mit biblischen Geschichten beschäftigt, aber auch aktuelle Vorbereitungen auf Festgottesdienste, wie z. B. die Gestaltung eines großen Olivenbaumes für den Weltgebetstag der Frauen, der im März stattgefunden hat. Ganz wichtig ist mir ein fröhliches Miteinander mit den Kindern, dass wir viele Lieder singen können und tanzen, Gott loben und für die Gemeinschaft danken.

In den Ferien findet rund um die Markuskirche die **Sommerkinderkirche** statt. **Vom 29. bis 31.07.** bieten wir 40 Kindern der 1. bis 6. Klasse aus unserem Kirchspiel Stadtfeld-Diesdorf und dem Kirchspiel West an, gemeinsam mit uns auf Jesus' Spuren zu wandern. **Die Anmeldung dafür ist ab sofort möglich!** Wir freuen uns auf eine erfüllte und bewegte Zeit, gemeinsam Jesus zu folgen und mit ihm zu gehen.

Hier noch eine wichtige Vorankündigung: Im neuen Schuljahr wird die Christenlehre nun immer am Montag stattfinden. Ich freue mich auf alle Kinder aus der Gemeinde, die in die Kinderstunde kommen möchten.

Die Kinder der 4. bis 6. Klasse treffen sich montags von 15.15 bis 16.15 Uhr.

Die Kinder der 1. bis 3. Klasse kommen montags von 16.30 bis 17.30 Uhr zusammen. Die erste Kinderstunde nach den Sommerferien startet am 19. August.

Herzliche Grüße *Ihre Gemeindepädagogin Sandra Wiedeman*

NEUES AUS DEM MARTIN-STIFT

Holzschiff auf dem Kita-Gelände bekommt ein Heck

Hier meldet sich das Team des Martin-Stifts, um Sie, die Leser des „Kirchenfensters“, über Neues aus unserer Kita zu informieren. Fröhlich undmunter genießen unsere Kinder verstärkt die Außenfläche und freuen sich über das Wiedererwachen der Natur. Im Frühjahr haben zahlreiche Eltern fleißig unser buntes Haus grundgereinigt und draußen gepinselt, gepflanzt und neuen Mulch verteilt.

Demnächst beginnen die Bauarbeiten zur Erweiterung unseres Außenspielgerätes, dem großen Holzschiff, das bislang nur aus einem Vorderteil bestand. Bald werden die Kinder auch ein Heck in Besitz nehmen können. Und wie schon der Bug, so kann auch das Heck weitgehend aus Spendengeldern bezahlt werden, die dankenswerterweise von Besatzungsmitgliedern der „Korvette Magdeburg“ während des Weihnachtsmarktes für uns gesammelt wurden.

Passend zum Thema Schiff begleitet uns im Alltag derzeit das biblische Thema „Noah“. Als Höhepunkt feiern wir am Sonntag, den 2. Juni, mit allen Kindern und Gästen ein fröhliches Sommerfest. Dieses beginnt mit einem Gottesdienst in der Diesdorfer Kirche, in dem die Geschichte von allen Kita-Kindern szenisch und musikalisch umgesetzt wird. Anschließend gibt es auf dem Kindergartengelände ein buntes Zusammensein mit Bastelstationen, Musik und Kuchen.

Bald verabschieden wir unsere 23 diesjährigen „ABC-Kinder“ mit einem interessanten Nachmittag im Öko-Zentrum „ÖZIM“ und dem traditionellen anschließenden Übernachtungsfest im Kindergarten. Doch natürlich freuen wir uns auch schon auf die zahlreichen „neuen“ Kinder, die unser Martin-Stift ab dem 1. August besuchen werden. Vielleicht schauen sie ja schon mal mit ihren Eltern bei unserem Sommerfest vorbei.

Erwähnt sei noch, dass wir für fünf Wochen im Team eine Berufspraktikantin im ersten Ausbildungsjahr begrüßen können. Auf diese Weise lernt sie den praktischen Teil der Kita-Arbeit kennen, während wir versuchen, ihr mit Rat und Tipps zur Seite zu stehen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit! *Das Team der Kita Martin-Stift*

Unseres Herrgotts Kanzlei

Ausstellung: Bücherschätze zur Reformation in der Magdeburger Stadtbibliothek

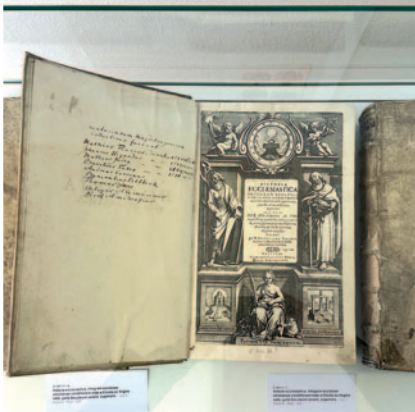
Genau genommen spürt man bislang nur wenig von dem großen Reformationsjubiläum in Magdeburg. Dabei hat kaum ein anderes Ereignis die Geschichte unserer Stadt derartig geprägt. Als Luther 1524, also vor genau 500 Jahren, in der althehrwürdigen Ratskirche St. Johannis predigte, sollte das weitreichende Folgen nicht nur für

Magdeburg haben, das danach der Reformation unter Luthers Lehre beitrug. In der Stadtbibliothek am Breiten Weg ist nun eine imposante Auswahl an alten Büchern und Schriften aus dieser Zeit ausgestellt. Zwar ist eine Leihbibliothek nicht unbedingt der ausgesuchte Ort für die würdevolle Präsentation solcher Inkunabeln, dennoch ist es gelungen, eine informative und auch umfangreiche Exposition zusammenzustellen. Dabei belebt das Ganze der stetige Wechsel zu den mit Leihbüchern gefüllten Regalen. Konzeptionell mit einer Einleitung im Erdgeschoss versehen, sind die Vitrinen über alle Stockwerke verteilt. Auf großen, gut lesbaren Tafeln sind verschiedene historische Aspekte und das Wirken der unterschiedlichen Persönlichkeiten aus der Reformationszeit ausführlich dargestellt. Man darf überrascht sein, was alles an alten Druckerzeugnissen und in welch beachtlich guten Zuständen erhalten ist.

In den Besitz der Stadt Magdeburg gekommen sind diese Bücher schon ein gutes Jahr nach Luthers Predigt in St. Johannis, als die Bibliothek des Augustiner-Eremiten-Klosters an die Stadt übergang. Somit steht fest, dass im kommenden Jahr 2025 die Stadtbibliothek ihr 500-jähriges Jubiläum begehen darf!

Die Verwendung von beweglichen Lettern ab 1450 durch Johannes Gutenberg revolutioniert die herkömmliche Methode der Buchproduktion (das Abschreiben von Hand) und löst in ganz Europa eine Medienrevolution aus. Wenn man sich diesen Umstand allein bei einem Blick auf diese Bücher vor Augen hält, bekommt man eine leise Ahnung davon, wie wichtig bis heute die Erfindung des Buchdruckes ist. Inhaltlich stehen diese frühen Drucke auch für eine Bildungsrevolution, die damals einsetzte. Es war Luthers unbedingter Wille, dass ein Christenmensch sich selbstständig mit dem Wort Gottes auseinandersetzen sollte. Dazu wurde es notwendig, den Menschen der damaligen Zeit das Lesen zu lehren.

Fotos: Lutz Fiebig



So entstehen erste Bürgerschulen für eine nicht-adelige und nicht-geistliche Schicht, in denen – basierend auf Luthers Lehren – Bildung vermittelt wird. Nicht zuletzt emanzipieren sich die Stadtbürger und führen einen Diskurs zu den Themen ihrer Zeit. Argumente werden ausgetauscht und durch das gedruckte Wort belegbar. Ein humanistischer Geist hält in der Stadtgesellschaft Einzug und ordnet die Gesellschaft von Grund auf neu – mit Folgen bis heute.

Lutz Fiebig

Die Ausstellung ist noch bis Ende Oktober während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek am Breiten Weg wochentags von 10 Uhr bis 19 Uhr sowie samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Ausflugstipp – nicht nur zur Sommerzeit:

Die Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Von der Öffentlichkeit nur wenig beachtet wurde am 22. Dezember des vergangenen Jahres die Anhaltische Gemäldegalerie in dem ab 1780 errichteten Dessauer Schloss Georgium wieder eröffnet. Davor lag das am Rande eines Landschaftsgartens englischen Stils gelegene Museum mehr als ein Jahrzehnt in einer Art Dornröschenschlaf, währenddessen das historische Gebäude vollständig renoviert und vor allem modernisiert wurde. Insbesondere klimatische Probleme verzögerten den Wiedereinzug der Gemälde. Doch das Warten hat sich gelohnt. Unweit des Bauhauses und der Meisterhäuser ist nun wieder eine repräsentative Auswahl von 260 der ca. 1.800 Gemälde umfassenden wichtigsten Sammlung historischer Kunst in Sachsen-Anhalt dauerhaft in neuem Glanz ausgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf Bildern aus der Zeit von 1500 bis 1850, darunter Werke von Lucas Cranach d. Ä., Pieter Brueghel d. J., Wilhelm van Aelst und Johann Friedrich August Tischbein, aber auch jüngere Arbeiten gehören dazu, etwa von Fritz Winter oder Carl Marx; dazu kommen kleinere Bestände an Skulpturen und angewandter Kunst. Ein besonderer Genuss sind sicher die zahlreichen barocken Stillleben. Erstmals steht nun auch das zweite Obergeschoss vollständig als Ausstellungsfläche zur Verfügung. Eine umfassende, interaktive Darstellung der Geschichte des Georgiums, in dem sich die Kunstsammlung seit 1959 befindet, seines Parks und seiner Kunstsammlung runden die Präsentation ab.

Wussten Sie, dass nur ein Viertel des Bestandes der 1926/27 vom damaligen Freistaat Anhalt gegründet und heute von der Stadt Dessau getragenen Gemäldegalerie



Schloss Georgium

Foto: SMG Dessau-Roßlau/Sebastian Köhler



Der sogenannte Dessauer Fürstenaltar von Lucas Cranach d. Ä.
Foto: Anhaltische Gemäldegalerie Dessau/Sebastian Kaps © CC BY-SA 4.0

einst in Schlössern des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs hingen? Ein knappes Drittel, darunter die wichtigsten Gemälde flämischer und holländischer Meister sowie die Werke aus der frühen Goethe-Zeit, stammt hingegen aus der Stiftung der von ihrer Familie verstoßenen Prinzessin Henriette-Amalie von Anhalt-Dessau (1720-1793), die während ihres Exils im hessischen Frankfurt Kunst sammelte. Bereits 1793 wurden diese Werke in Dessau der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Rest der Gemälde geht größtenteils auf Ankäufe des Landes Anhalt zurück. Früh wurden auch zahlreiche Arbeiten von Bauhauskünstlern erworben, die aber vielfach Opfer der NS-Aktion „Entartete Kunst“ wurden. Diese Lücke konnte nur bedingt geschlossen werden. Gleichwohl umfasst das Spektrum der Sammlung heute durch gezielte Ankäufe auch Gemälde des 20. Jahrhunderts bis in die 1990er Jahre. *Andreas Hornemann*



Die zum UNESCO-Welterbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich gehörende Anhaltische Gemäldegalerie wartet auf Sie Mittwoch bis Montag von 10 bis 18 Uhr (Achtung: dienstags geschlossen). Eintritt: 8,50 EUR, ermäßigt (u. a. Kinder ab 8 J.): 5,50 EUR, mittwochs ist der Eintritt frei. Das Museum ist dank des Umbaus barrierefrei.

Eines der Hauptwerke im Themenraum ist das Stillleben von Balthasar van der Ast.
Foto: Anhaltische Gemäldegalerie Dessau/Dietmar Gunne

„Herz statt Hetze“

Wahlaufruf der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Magdeburg

Die Synode des Kirchenkreises Magdeburg hat sich auf ihrer Frühjahrstagung dem Motto der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zum Wahljahr 2024 „Herz statt Hetze“ angeschlossen und zur Teilnahme an den Wahlen am 9. Juni aufgerufen. Hier ist der Aufruf im Wortlaut:

„Im Juni 2024 sind Stadtrats- und Europawahlen hier in Magdeburg. Wir bitten alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Im Jahr 2024 erinnern wir uns daran, dass vor 35 Jahren die friedliche Revolution in der damaligen DDR uns auch hier in Magdeburg die Demokratie brachte. Freie Wahlen und Demokratie haben wir seither



als hohes Gut erfahren, ebenso die Grund- und Menschenrechte. Demokratie braucht den Schutz durch alle Bürgerinnen und Bürger insbesondere vor Rechtsextremismus, Populismus, Demokratieverachtung und Menschenfeindlichkeit. Parteien, die völkischen Nationalismus propagieren, gefährden unsere Demokratie und stehen im Widerspruch zum christlichen Gottes- und Menschenbild.

Gestalten wir durch unsere Wahl gemeinsam eine gute Zukunft für unsere Stadt und für Europa! Gegenseitige Achtung und Toleranz, die Menschenwürde aller und Solidarität, aber auch gesellschaftliche und persönliche Freiheit in Sicherheit sollen von jedem Menschen

Musikalischer Beitrag zum Reformationsjubiläum

Magdeburger Kantatenchor führt das Reformationsoratorium „Die Himmelsleiter“ von Barry Jordan im Jubiläumsjahr „500 Jahre evangelisch in Magdeburg“ auf

Es ist eine Premiere der besonderen Art. Am Sonnabend, dem **15. Juni**, lädt der Magdeburger Kantatenchor zu einem außergewöhnlichen Konzert ein. Um **17 Uhr** beginnt in der **Pauluskirche** die Uraufführung des Oratoriums „Die Himmelsleiter“

von Barry Jordan, dem ehemaligen Domkantor. In vier Teilen beschäftigt sich das Werk (Libretto von Domprediger i. R. Giselher Quast) mit Luthers Wirken 1524, also vor 500 Jahren in Magdeburg, erzählt von der Auseinandersetzung um die neue Lehre, vergegenwärtigt die schreckliche Zerstörung Magdeburgs als ‚Unser Herrgotts Kanzlei‘ durch die katholische Liga im Dreißigjährigen Krieg und



fragt schließlich nach der Zukunft der Kirche in der Gegenwart. Barry Jordan hat dazu eine klangschöne, wunderbare Musik geschrieben, durch die immer wieder anglikanische Musiktradition durchschimmert. Sehr differenziert verarbeitet er alte Choräle aus den ersten, vor 500 Jahren gedruckten Gesangbüchern. Höchst eindrucksvoll gelingt ihm so die Vertonung der teilweise sehr bekannten Texte. Für die Solistinnen und Solisten (Martina Müller, Anna-Marie Tietze, André Khamasmie sowie Dirk Schmidt) und den Chor entstehen so reizvolle, aber auch sehr anspruchsvolle Aufgaben. Begleitet wird der Chor von der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck.

Karten gibt es im Vorverkauf ab 6. Mai online über „eventfrog“ und in der Buchhandlung Fabularium im Hundertwasserhaus. Lassen Sie sich ganz herzlich zu diesem großen Ereignis und wichtigstem musikalischen Beitrag zum Magdeburger Reformationsjubiläum einladen – seien Sie dabei, wenn die großartige Auftragskomposition erstmals zu hören ist!

Karten gibt es unter: <https://eventfrog.de/Himmelsleiter>

Festvortrag zu „Magdeburg und die Reformation“

am 26. Juni in der Johanniskirche

Traditionell lädt der Evangelische Kirchenkreis zum Gedenken an die Einführung der Reformation jeweils am 26. Juni in die Johanniskirche ein. Das diesjährige Gedenken ist eingebettet in das Jubiläumsjahr „500 Jahre evangelisch in Magdeburg“ und eröffnet die Tagung „Reformation und Großstadt“.

Am Abend des 26. Juni 2024 wird der renommierte Kirchenhistoriker Prof. Thomas Kaufmann aus Göttingen mit einem öffentlichen Festvortrag über die Reformation in Magdeburg Gast in der Johanniskirche sein. Der Beginn ist um 18.30 Uhr und der Eintritt ist frei. Zu Beginn wird es Grußworte vom Regionalbischof und der Oberbürgermeisterin geben und im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher zu einem kleinen Empfang des Kirchenkreises eingeladen.

Dieser Abend ist einer der Höhepunkte des 500-jährigen Reformationsjubiläums. Seien Sie herzlich willkommen!

Sommer-Open-Air

Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst am 25. August

Der 25. August hält einen Höhepunkt im 500er Jubiläumsjahr bereit. Unter dem Motto: „re:FORMation – Gemeinsam Christus ein Gesicht geben“ laden alle evangelischen Gemeinden zusammen mit katholischen Christinnen und Christen und der evangelischen Allianz zu einem Ökumenischen Open-Air-Gottesdienst am Sonntag,

dem 25. August, um 11 Uhr, an der Festung Mark (Hohepfortewall 1) ein. Es soll ein bunter Gottesdienst werden, mit all der Vielfalt von Christinnen und Christen in unserer Stadt: Gospel- und Kinderchor, Posaunen, ein Theaterstück von und mit Jugendlichen, alte und ganz neue Lieder, Singen und Hören, Farben und Bilder. Und nach dem Gottesdienst ist noch lange nicht Schluss, denn wir wollen noch gemeinsam picknicken. Bringen Sie dazu bitte eine Decke und etwas für das Picknick mit. Danke! *Pfarrerin Roswitha Meißner für die Vorbereitungsgruppe*



Mechthild-Gottesdienst

am 14. August in der Wallonerkirche

Herzlich eingeladen wird am Mittwoch, dem 14. August, um 18 Uhr in die Wallonerkirche zu einem Ökumenischen Frauengottesdienst am Gedenktag für Mechthild von Magdeburg.

Dabei soll ein Gottesdienst für alle Sinne gefeiert werden, inklusive Kräutersegnung! Im Mittelunkt stehen in diesem Jahr die Gänseblümchen unter dem Motto „unaufdringlich, unscheinbar und revolutionär in ihrer Zärtlichkeit“. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zur Begegnung in die benachbarte Petrikirche eingeladen.

„Gottes Wort im Blütenmeer“

Kirchen beteiligen sich mit Programm an der Landesgartenschau in Bad Dürrenberg

Mit einem ökumenischen Gottesdienst ist am 21. April auf der sachsen-anhaltischen Landesgartenschau (LAGA) in Bad Dürrenberg das Kirchenprogramm eröffnet worden. Der evangelische mitteldeutsche Landesbischof Friedrich Kramer, der katholische Magdeburger Bischof Gerhard Feige und Bischof Thomas Matthes von der Neua-postolischen Kirche Nord- und Ostdeutschlands feierten gemeinsam mit Gläubigen eine Andacht auf der Hauptbühne.

Feige ging in einer Meditation auf das Motto des Kirchenprogramms „Gottes Wort im Blumenmeer“ und das dazugehörige Mottolied ein. Viele Menschen kämen sich vor wie in einem Hamsterrad und fragten sich, was eigentlich das Leben sei. Um glücklich zu sein, brauche der Mensch Resonanzräume, die anregen könnten, auf etwas anderes zu hören als auf den Lärm dieser Welt. „Die Natur mit all ihren Wundern kann ein solcher Ort sein, der einen ergreift und zum Schwärmen bringt“, sagte Feige. Er rief dazu auf, die eigene Routine zu unterbrechen und sich mit allen Sinnen für Gottes Schöpfung zu öffnen. Die Landesgartenschau Bad Dürrenberg



Impressionen von der Landesgartenschau in Bad Dürrenberg Fotos: G. Wisch

„Salzkristall und Blütenzauber“ hat noch bis zum 13. Oktober geöffnet. Christinnen und Christen der Region veranstalten in ökumenischer Verbundenheit unter dem Motto „Gottes Wort im Blütenmeer“ ein abwechslungsreiches Programm aus Gottesdiensten und dem wöchentlichen Angebot „Volksliedersingen“ auf der LAGA-Hauptbühne. Zudem gibt es an jedem Samstag in der Pflaumenbaumlaube die Möglichkeit, mit Christen aus verschiedenen Konfessionen, aus unterschiedlichsten Organisationen, Einrichtungen und Werken ins Gespräch zu kommen. Zudem sind alle Gäste der LAGA eingeladen, am Segensbaum unter der vom Künstler Roland Lindner geschaffenen Skulptur „Du sollst ein Segen sein“ zu verweilen, innezuhalten und Kraft zu tanken. Mehr Infos zum unter:

www.kirche-laga.de, www.laga-badduerrenberg.de, www.escola-popular.de

Klare Worte zum Abschluss

Frühjahrstagung der EKM-Synode

Zum Abschluss ihrer Frühjahrstagung im Kloster Drübeck hat sich die Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland u. a. auch mit dem Umgang mit der AfD vor den anstehenden Wahlen befasst und vor einer Regierungsbeteiligung gewarnt. In einem Beschluss dazu heißt es „Die AfD arbeitet gezielt gegen die Grundlagen unserer parlamentarischen Demokratie und verfolgt eine langfristig angelegte Strategie ihrer Abschaffung zugunsten eines homogenen völkischen, autoritär regierten Staatswesens, das sich nach Gutdünken auch über geltendes Recht hinwegsetzt.“ Sowohl in programmatischen Schriften als auch in Äußerungen leitender Mandatsträger fänden sich menschenverachtende und rassistische Aussagen. Die Landessynode bitte deshalb alle Wahlberechtigten, sich über die politischen Ziele und Grundsätze der AfD Klarheit zu

verschaffen und dies bei der eigenen Wahlentscheidung zu berücksichtigen. Mit Blick auf die im kommenden Jahr anstehenden Gemeindegemeinderatswahlen beschloss das Kirchenparlament außerdem, dass extremistische, antisemitische, rassistische oder sonst menschenverachtende Positionen als kirchenfeindlich gelten. Dadurch soll ausgeschlossen werden, dass Personen, die solche Positionen vertreten, Mitglied in einem Gemeindegemeinderat werden können. Darüber hinaus befasste sich die Synode mit einer Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung. Dazu hat sie für eine Stärkung in den Bereichen religiöse Sozialisation, Mitgliedschaftsbindung und Kirchenmusik votiert. So heißt es im Beschluss: „Die Kirchenkreise und -gemeinden werden gebeten, ein Drittel der ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen für sozialisationsbegleitende Maßnahmen (z.B. Arbeit mit Familien, Kindern, Jugendlichen und Konfirmanden, Religionsunterricht, Kirchenmusik) ab dem nächsten Haushaltsjahr einzuplanen und einzusetzen.“ Beschäftigt hat sich die Landessynode zudem mit einem Zwischenbericht zum Klimaschutz, bei dem neben der Stromerzeugung durch Windkraft zukünftig Photovoltaik-Anlagen auf Kirchendächern einen wesentlichen Schwerpunkt bilden.

Ein Zeichen der Gastfreundschaft und Gemeinschaft

Kirchen haben eine ökumenische Initiative zur Fußball-EM gestartet



In ökumenischer Verbundenheit haben die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Deutsche Bischofskonferenz gleich zwei gemeinsame Online-Plattformen zur UEFA Euro 2024 gestartet: die Material-Plattform www.fussball-begeistert.de und die Übernachtungs-Plattform www.host4euro.com. „Als Kirchen wollen wir mithelfen, dass Deutschland ein weltoffener, guter Gastgeber der EM ist, dass das Spiel fair bleibt und wir alle dabei bleiben – im selben Geist und gemeinsam. Das leben wir in unseren Gemeinden Tag für Tag über Grenzen hinweg“, so das gemeinsame Statement von Bischof Dr. Stefan Oster SDB, Sportbischof der Deutschen Bischofskonferenz, und Präses Dr. Thorsten Latzel, Sportbeauftragter der EKD. Auf der Material-Plattform www.fussball-begeistert.de finden Kirchengemeinden, Organisationen und Fußballbegeisterte anregende Ideen und Materialien für Initiativen und Aktionen, Gottesdienste und Impulse rund um die Fußball-Europameisterschaft der Männer, die vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 in Deutschland ausgetragen wird. Zugleich sind Gemeinden eingeladen, ihre Projekte einzustellen. Während der Fußball-Europameisterschaft werden die beiden großen Kirchen, unterstützt von vielen Ehrenamtlichen, mit vielen Aktionen in den Austragungsorten und den Gemeinden Präsenz zeigen: Von Gottesdiensten über Public Viewings in den Gemeinden bis hin zu Jugend-Events. Die gemeinsam entwickelte Online-Plattform dient dabei als wichtige Anlaufstelle für Informationen rund um die Organisation, aber auch zu fußball-ethischen Fragen sowie zu Themen wie Nachhaltigkeit, Fairness, Respekt und Vielfalt.

Christenlehre 1.-3. Kl.: ab 19.08. an jedem Schulmontag (Markusgem.)	..16.30 Uhr
Christenlehre 4.-6. Kl.: ab 19.08. an jedem Schulmontag (Markusgem.)	..15.15 Uhr
Vorkonfirmanden, Klasse 7: 1. Treffen: Mittwoch 28.08.	..16.30 Uhr
Konfirmanden: 1. Treffen nach den Ferien: Donnerstag, 22.08.	..16.40 Uhr
Junge Gemeinde:	auf Nachfrage
Frauenkreis:	05.06. / 03.07. / 04.09.19.00 Uhr
Senioren Markusgemeinde:	05.06. / 19.06. / 07.08. / 21.08.14.30 Uhr
Senioren Diesdorf:	27.06. / 15.08.14.30 Uhr
Strickkreis:	dienstags (nach Absprache)14.30 Uhr
Bibelgesprächskreis:	11.06. / 09.07. / 13.08.14.30 Uhr
Gospelchor „Voices of Joy“: freitags – vierzehntägig18.30 Uhr
Kindergottesdienst-Team:	12. Juni (Markusgem.)18.00 Uhr
Reparatur-Café Diesdorf:	05.06. / 19.06. / 14.08. / 28.08.16-18 Uhr
Freundeskreis Martin-Stift:	nach Vereinbarung
Gemeindegemeinderat:	20.06. / 22.08.19.00 Uhr

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON:

Clara Marnitz

„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen“, spricht der HERR, dein Erbarmender. Jesaja 54,10



WIR GRATULIEREN ZUR TRAUUNG UND WÜNSCHEN GOTTES SEGEN

Arne Römer & Corinna Hassel

„Liebe verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu.“



WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Siegfried Schmidt im Alter von 94 Jahren

Fritz Mooch im Alter von 81 Jahren

Irene Egerer im Alter von 93 Jahren

Ingrid Pohl im Alter von 74 Jahren

Dr. Karl-Heinz Reps im Alter von 86 Jahren



Nähe ich Flügel der Morgenröte und bleibe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Psalms 139,9



**Unseren
Jubilarinnen und
Jubilaren
gratulieren wir
herzlich zum
Geburtstag und
wünschen ihnen
Gottes Segen im
neuen Lebensjahr!**



**Gottes Segen und Zuversicht
wünschen wir Ihnen von Herzen.**



In der Magdeburger Innenstadt hat am Gründonnerstag das Straßentheater „Mahl ganz anders“ Leonardo da Vincis berühmtes Gemälde vom letzten Abendmahl nachgestellt. Die Aktion mit 20 Teilnehmenden, die die biblischen Ereignisse am Tag vor der Kreuzigung Jesu darstellt, war an acht Orten der Innenstadt zu sehen. Die Straßentheater-Aktion habe das erste Mal in einer ostdeutschen Stadt gastiert, sagte der Regisseur und Pfarrer Frank Muchlinsky als Initiator. Organisiert wird das Straßentheater seit 2011 immer am Gründonnerstag an bundesweit wechselnden Orten. In den vergangenen Jahren war das Straßentheater u.a. in Hamburg, Frankfurt am Main, Stuttgart, Kassel, Hannover und Osnabrück zu sehen. Foto: Claudius Grigat



EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN / SPRECHZEITEN IM KIRCHSPIEL

Gemeindebüro Markus	Dienstag, 14.00 - 17.00 Uhr, Brigitte Becker Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Pfarrerin Cordelia Hoenen Heinrich-Zille-Str. 4, 39110 Magdeburg, Tel.: 739 14 52 E-Mail: evk-markus@t-online.de
Gemeindebüro Diesdorf	Donnerstag, 10.30 - 11.00 Uhr, Brigitte Becker Donnerstag, 14.30 - 15.30 Uhr, Pfarrerin Cordelia Hoenen Am Denkmal 2, 39110 Magdeburg
Pfarrerin Cordelia Hoenen	Mobil: (0175) 793 33 49, Tel.: 408 289 15, cordelia.hoenen@ekmd.de
Arbeit mit Kindern	Sandra Wiedemann, Tel.: (0176) 82 23 25 26, sandra.wiedemann@ekmd.de
Homepage des Kirchspiels	www.markus-diesdorf.de
Kindertagesstätte Martin-Stift	Zerrennerstr. 42, Ramona Albrecht, Tel.: 733 96 21 www.martinstift-magdeburg.de
Gemeindekirchenratsvorsitzende	Brigitte Becker, mobil: (01577) 109 53 27
Stellvertreter	Andreas Hornemann, Tel.: 631 07 73
Frauenkreis	Peggy Baller, Kontakt über die Gemeindebüros
Seniorenkreis Diesdorf	Heidi Siebenbaum, mobil: (01577) 435 68 55
Seniorenkreis Markus	Inge Wolf, Tel.: 733 09 37
Konto	Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg, KD-Bank, IBAN: DE91 3506 0190 1562 3080 12 / BIC: GENODED1DKD Verw.-Zweck: Markus o. Eustachius RT 4211